



Borreliose und FSME Bund Deutschland

[www.borreliose-bund.de](http://www.borreliose-bund.de)

## **Newsletter Ausgabe 81**

**Dezember 2020**

Liebe Mitglieder,

ein neuer Dienst des Bundesgesundheitsministeriums ist online: [www.Gesundbund.de](http://www.Gesundbund.de). Auch zu Borreliose kann man dort Informationen lesen, allerdings leider auch einige fragwürdige bzw. falsche. Wir haben deswegen am 16.11.2020 an die angegebene Kontaktadresse, jedoch leider bisher keine Antwort erhalten. Aus unserem Schreiben:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

als größter Patientenverband für Borreliosepatienten möchten wir zu Ihrem Eintrag einige aus unserer Sicht doch deutlich andere Fakten mitteilen und zu irreführenden und die Patienten potentiell schädigenden Aussagen um Korrektur bitten.

1. Sie schreiben an mindestens drei Stellen in dem Eintrag, dass „etwa 3 von 10.000 Menschen“ in Deutschland pro Jahr an einer Borreliose erkranken. Umgerechnet wären das ca. 25.000 Menschen. Das entspricht bei weitem nicht den Tatsachen und wird durch mehrfache Wiederholung nicht richtiger.  
Das LGL Bayern als Nationales Referenzzentrum Borrelien schreibt auf seiner Homepage: „Die Lyme-Borreliose ist die häufigste durch Zecken übertragene Erkrankung in Deutschland mit geschätzten 60000 bis 100000 Neuerkrankungen pro Jahr.“ ([https://www.lgl.bayern.de/gesundheitschutz/infektionsschutz/infektionskrankheiten\\_a\\_z/borreliose/lyme.htm](https://www.lgl.bayern.de/gesundheitschutz/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/borreliose/lyme.htm)). Dies in einer Aktualisierung vom 1.3.2013, also eine derzeit sicher nicht mehr aktuelle Angabe.  
Dr. Volker Fingerle, der Leiter des Nationalen Referenzzentrums, kommt in einem Fachaufsatz aus 2018 mit anderen Autoren zusammen zum Ergebnis, dass ebenso wie in den USA die Unterberichterstattung mit ca. nur 10% der tatsächlichen Zahlen erheblich sei.
2. Sie schreiben: „Meist verursacht die Infektion jedoch keine starken Beschwerden.“  
Nachdem Sie selbst schreiben, dass die Infektion auch die Gelenke und verschiedene Organe angreifen kann, verwundert dies doch. Viele Betroffene haben deutliche und starke Beschwerden, die in sehr vielen Fällen zu Arbeitsunfähigkeit und oft zu späterer

Schwerbehinderung führen, vor allem, wenn die Infektion zu spät oder gar nicht erkannt und behandelt wird.

3. Sie schreiben, dass sich vor einer Infektion schützen kann, wer eine festgesogene Zecke innerhalb von 24 Stunden entfernt. Hierzu gibt es keine belastbaren Daten. Zum einen wissen die wenigsten Betroffenen, wann exakt eine Zecke den Saugakt begonnen hat. Zum anderen sind aus Studien Angaben bekannt, dass es bei europäischen Borelliensubtypen bereits bei 6 Stunden Saugdauer zur Infektion kam. Fahrlässig ist es allerdings, den Betroffenen zu suggerieren, dass sie sicher geschützt wären, wenn man die Zecke innerhalb von 24 Stunden entfernt.
4. Sie schreiben: „Reicht die körperliche Untersuchung nicht aus, wird möglicherweise das Blut auf Borrelien untersucht.“  
Diese Information ist falsch. Die gängigen Blutuntersuchungen stellen keine Borrelien im Blut fest, sondern suchen bestimmte Antikörper des Immunsystems gegen den Erreger. Damit ist jedoch auch schon ein wesentlicher Punkt berührt, der von Ihnen unbedingt richtig dargestellt werden muss, um Schäden für die Betroffenen zu vermeiden: Die gängigen Test sind nicht nur nicht standardisiert, so dass dasselbe Blut von einem Labor als positiv, von einem anderen als negativ im Ergebnis festgestellt werden kann. Viele Ärzte veranlassen nach Entfernung einer Zecke oder nach Erscheinen eines Erythems auch sofort eine Blutuntersuchung. Die Antikörper-Bildung benötigt jedoch 4 – 6 Wochen. Verfrühte Labortests sind daher in der Regel falsch-negativ. Das Ergebnis sind verschleppte oder vielleicht nie erkannte Borrelioseinfektionen, die mit der Zeit immer heftiger werden können, oft falsch diagnostiziert werden und den Betroffenen das Leben zur Hölle machen können.
5. Das letzte Kapitel heißt „Post-Lyme-Syndrom und „chronische Borreliose“ – was ist das?“  
Eine chronische Borreliose wird heute von vielen Ärzten anerkannt, weil sie in der ärztlichen Praxis vorkommt. Es ist zugegebenermaßen sehr schwierig, diesen Zustand richtig zu diagnostizieren. Sehr viele Betroffene brauchen Jahre, bevor sie einen Arzt treffen, der ihnen wirklich zuhört, die Mimikri der Borreliose richtig kennt und im Wege der Differentialdiagnose sorgfältig diese Diagnose stellt, dann eventuell bestätigt durch einen erfolgreichen Behandlungsversuch mit Antibiotika.“

Nachzutragen ist, dass auch ein mehr als 7 Minuten langes Zeichenvideo gibt, das nicht nur richtig angibt, dass nur in 40% der Fälle eine Wanderröte auftritt, sondern auch einen Wechsel des Antibiotikums anrät, wenn die Behandlung nach 2 – 4 Wochen keinen Erfolg zeigt. Wenigstens hier also Fortschritte.

### **Viel zu wenig Forschung für Borreliose**

„Die chronische Lyme-Borreliose ist eine forschungsbenachteiligte Krankheit. Im Vergleich zu anderen Krankheiten wurde bisher nur sehr wenig klinische Forschung betrieben - insbesondere zur Behandlung der chronischen Lyme-Borreliose, bei der die Patienten nach einer kurzen Antibiotikabehandlung sechs oder mehr Monate lang krank bleiben. Das National Institute of Health NIH (USA) hat lediglich drei Stipendien für klinische Studien zur Behandlung der chronischen Lyme-Borreliose finanziert.

Obwohl die Zahl der Lyme-Borreliose in den USA auf über 400.000 Fälle pro Jahr geschätzt wird, weisen die Daten von [clinicaltrials.gov](http://clinicaltrials.gov) darauf hin, dass die Forschung zur Borreliose hinter der Lepra zurückbleibt, die eine Inzidenz von weniger als 200 Fällen pro Jahr aufweist (Goswami 2013). Bis heute hat die Pharmaindustrie kein Interesse an der Entwicklung neuer Medikamente zur Behandlung der chronischen Lyme-Borreliose gezeigt.“

Aus dem Newsletter vom 3.12.2020 von [Lymedisease.org](http://Lymedisease.org), Kalifornien

### **Barbara-Zweige**

Am 4. Dezember ist Barbaratag. Schneidet man Kirschzweige und stellt sie an diesem Tag ins Warme, dann blühen sie an Weihnachten. Wie schön, in dunkelster Winterzeit ein paar Blüten bei sich zu haben! Gerade in diesen Zeiten, die sehr mit Corona und den damit verbundenen Einschränkungen belastet sind.

**Wir wünschen allen Mitgliedern eine friedliche, zuversichtliche Adventszeit und möglichst gesunde Feiertage. Bitte achten Sie auf sich und andere. Das neue Jahr möge uns allen wieder bessere Zeiten bringen.**



**Borreliose und FSME Bund Deutschland e.V.**  
**Newsletter 80 / November 2020**

**[www.borreliose-bund.de](http://www.borreliose-bund.de)**

Der BFBD-Newsletter **nur für Mitglieder** erscheint in heftfreien Monaten. Er wird per E-Mail verteilt oder gegen 20-Gramm-Porto als Brief verschickt. Lob und Kritik sind ausdrücklich erwünscht.

E-Mail: [info@borreliose-bund.de](mailto:info@borreliose-bund.de)